

# Inventur fürs Innere

## Ein Shaolin-Mönch gibt Homburger Managern Tipps

**Sie wollten schon immer mal lernen, wie man gelassen wird? Das ist jetzt möglich, und zwar bei einem Coaching mit einem Shaolin-Mönch. Den Kontakt vermittelt eine Homburgerin.**

**Bad Homburg.** Ihr Name steht für Kultur, Meditation, perfekte Körperbeherrschung und spektakuläre Kampftechniken: Shaolin-Mönche. Als Claudia Maurer einem der Mönche in dessen Kurs eher zufällig begegnete, war sie tief beeindruckt. Eine halbe Stunde mitmachen wollte sie. Schließlich wurden fünf Tage daraus. So groß war die Begeisterung und letztlich das Ergebnis. „Ich war danach wie ausgewechselt, hatte noch mehr Energie und war in Harmonie mit mir. Das hatte noch niemand vorher so sehr bewirkt“, erinnert sich die Homburgerin genau.

Der Gedanke lag nahe: Warum sollte das, was Shaolin-Mönch Shi Xing Mi bei ihr bewirkt hatte, nicht auch bei anderen Menschen funktionieren? Eine Idee, die nun Gestalt angenommen hat, denn die 46-Jährige bietet künftig im Taunus Shaolin-Seminare an.

Geboren im Brühl, arbeitet die Wahl-Homburgerin schon lange als Coach und zählt interna-

tionale Unternehmen zu ihren Kunden. Auf zahlreichen Reisen hat sie bei ihren Aufenthalten in Asien die Faszination der Shaolin erlebt.

### Weisheit

Die Seminare, so Maurer, seien eine Möglichkeit, asiatische Weisheiten mit ihrem Wissen zu verknüpfen und beides gemeinsam weiterzugeben. Dass sie für diese Veranstaltungen Shi Xing Mi (bürgerlicher Name Walter Gjergja) gewinnen konnte, empfindet sie als Ehre. Der 37-Jährige, so Maurer, sei einer von nur drei europäischen geweihten Shaolin. Schon mit 13 Jahren begann der Italiener mit Kung-Fu. Und er interessierte sich für die Kultur der Shaolin-Mönche, die ihn so sehr faszinierte, dass er

schließlich 15 Jahre im Shaolin-Kloster in Dengfeng Philosophie und Disziplinen der Mönche studierte.

Auch in seiner italienischen Heimat ist Shi Xing Mi kein Unbekannter. Dort nämlich suchen Sportler oder Manager seinen Rat. Was Shaolin ausmacht und wie die Kultur der Mönche jedem im Alltag helfen kann, möchte er nun in Deutschland verbreiten. Er möchte die Welt der Shaolin öffnen. Nicht alleine im Tempel sitzen, sondern ein Stück Tempel in jedem Einzelnen finden, ist seine Philosophie. Dabei richten sich die Maurer-Seminarangebote nicht nur an Manager. Positionen und Titel sollen vor der Tür bleiben. Hat sie sich hinter den Teilnehmern ge-

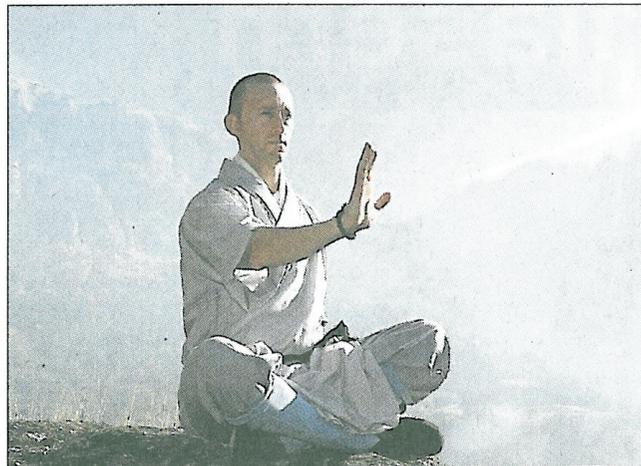
schlossen, wartet ein ungewöhnliches Programm, das von der Betriebswirtin und dem Mönch gemeinsam bestritten wird. Dazu gehören Vorträge und Diskussion genauso wie mentale und körperliche Übungen. Einklang von Körper und Geist – ein häufig benutzter Begriff, den der 37-Jährige mit Inhalt füllen will.

Geistiger Frühjahrsputz oder Inventur im Innern – jeder mag es anders nennen. Was Claudia Maurer und der Shaolin-Mönch den Teilnehmern mit auf den Weg geben möchten, sind „Werkzeuge“. Werkzeuge, die im Alltag helfen sollen, dass der Mensch Ruhe und Harmonie findet.

### Spenden

Geplant sind allgemeine Seminare, aber auch solche für spezielle Zielgruppen. So soll es Veranstaltungen für Führungskräfte, Frauen, Männer und Kinder geben.

Übrigens: Ein Teil der Seminargebühren kommt einem Spendenprojekt zugute. Eine kleine Schule nahe des Shaolin-Tempels, in der etwa 100 Waisen und verstoßene Kinder versorgt und unterrichtet werden, wird von Claudia Maurer unterstützt. *ru*



**Walter Gjergja studierte als Shi Xing Mi im legendären Shaolin-Kloster. Was man dort für den Alltag lernen kann, will er nun zusammen mit einer Homburgerin vermitteln.**

Termine, Gebühren und weitere Infos unter [www.maurer-training.de](http://www.maurer-training.de)